

# ALB UND FILS

## Gewinne sprudeln wieder

**Halbjahresbilanz** Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach legt dieses Jahr bei Umsatz und Gewinn deutlich zu.

**Bad Teinach.** Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ist wieder auf Erfolgskurs. Die vom Unternehmen jetzt veröffentlichte Halbjahresbilanz für 2017 weist eine deutliche Steigerung des Konzernergebnisses aus. Der Umsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 70,5 Mio. Euro. Der Anstieg um 3,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultierte im Wesentlichen aus der positiven Absatzentwicklung der Kernmarken. Vor allem Mineralwasser und Erfrischungsgetränke legten entgegen dem allgemein rückläufigen Marktrend zum Teil deutlich zu.

Gemeinsam mit einer veränderten Absatzstruktur zugunsten margenstärkerer Produkte führte dies zu einer Steigerung des Rohtrags im Konzern um 2,5 Mio. Euro auf 44,5 Mio. Euro. Die Konzernergebniszahlen EBITDA und EBIT lagen mit 8,4 Mio. Euro respektive 2,8 Mio. Euro (6,5 Mio. Euro, bzw. 0,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum) ebenfalls signifikant über den Erwartungen. Das im ersten Halbjahr 2017 erwirtschaftete Konzernergebnis belief sich auf 1,8 Mio. Euro und verbessert sich damit wesentlich gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 (0,4 Mio. Euro).

Anstelle einer Steigerung bei EBIT und EBITDA im jeweils einstelligen Prozentbereich erwartet die Geschäftsführung nunmehr für das laufende Geschäftsjahr einen Anstieg beim EBITDA auf rund 19 Mio. Euro gegenüber 16,5 Mio. Euro im Vorjahr. Das EBIT soll sich von 4,6 Mio. Euro auf rund 7 Mio. Euro verbessern.

**Info** Der vollständige Halbjahresbericht steht auf der Webseite unter <http://www.mineralbrunnen-kgaa.de>

## Spritztour mit bösem Ende

**Salach.** Vier Jugendliche sind bei einer Spritztour am Mittwoch mit gestohlenen Rollern gestürzt. Zwei wurden dabei schwer verletzt. Laut Polizei hatte ein 13-Jähriger zuvor mit einem zwölfjährigen einen Roller in Göppingen gestohlen. Das Duo verabredete sich mit einem 15-Jährigen und dessen gleichaltriger Freundin zu einer Spitztour nach Salach. Das junge Paar hatte zuvor in Eislingen einen Roller gestohlen. Auf dem Rückweg prallten der 15-Jährige und der folgende 13 Jahre alte Fahrer gegen die Einfassung des Saurier-Kreisels. Dabei wurden beide Mitfahrer jeweils schwer verletzt.



Hüttenbau zu Gingen: Sieht schon mal stabil aus. Jetzt fehlen nur noch Dach und Fenster.

Foto: Rainer Lauschke

# Hütte spannender als Handy

**Ferienfreizeit** Hütten bauen, Trampolin hüpfen und in der Fils baden: Das Schnapperdörfle in Gingen bietet so gut wie alles, was das Kinderherz begehrt. Von Angelina Neuwirth

Die 120 Jungen und Mädchen im Alter von sieben bis 14 Jahren können sich ihren Tag ganz frei gestalten: Ob sie nun fleißig am Hämmern und Sägen sind, sich mit einem Sprung in den Pool abkühlen oder im Bastel- und Filzzeit kreativ werden, ihnen sind keine Grenzen gesetzt.

Am Samstag sind Eltern und Verwandte zum Familientag eingeladen, um die Hütten ihrer Sprösslinge zu bewundern und bei Kaffee und Kuchen das hoffentlich gute Wetter zu genießen. Damit bis dahin alles fertigge-



Auch das Mobiliar entsteht in Eigenregie. Da sitzt man nach getaner Arbeit doppelt gerne. Foto: Rainer Lauschke

„Es macht immer Spaß hier und die Betreuer sind auch total nett.“  
Luis, 13 Jahre

stellt ist, legen die Kinder heute ein flottes Schaffentempo an den Tag. „Wenn wir ein Dach oder ersatzweise eine Plane haben, dürfen wir in der Nacht auf Samstag sogar in unseren Hütten schlafen“, erzählt Lukas. Dem Elfjährigen gefällt das Schnapperdörfle auch deshalb so sehr, weil er sei-

ne Hütte so bauen darf, wie sie ihm gefällt, ohne Vorgaben der Betreuer.

Auf diese Zwanglosigkeit legt Leiter Jörg Michels großen Wert: Die Kinder dürfen machen was sie wollen, Handyverbot gibt es bei ihm auch keines. Aber gegen die eigene, selbst gebaute Hütte ist das Handy halt auch viel uninteressanter. Zweihundert Kilo Nägel und 15 Tonnen Holz haben die Kinder in den Hütten verbaut. „Die Nägel müssen nach dem Schnapperdörfle natürlich alle wieder raus – zumindest aus dem Boden. „Das erledigen wir dann mit einem Metalldetektor, der je-

den einzelnen Millimeter auf Nägel absucht“, erklärt Michels.

Wer vom vielen Schaffen in der Sonne müde geworden ist, kann sich im Wellnesszelt bei einer Massage entspannen. Oder doch lieber eine Stilveränderung? Eine neue Frisur, ein schön geschminktes Gesicht oder ein glitzerndes Tattoo bietet das Zelt ebenfalls an. Daneben gibt es einen Kurs, bei dem die Kinder Seife oder Badekugeln herstellen können. Damit ist das Programm im Schnapperdörfle aber noch lange nicht am Ende: Beim Tagesprogramm locken noch Wassergymnastik, Tanzen, Schießen mit dem Luft-

gewehr oder Reiten. Wer sich dann immer noch nicht ausgetobt hat, kann auf dem Trampolin, der Hüpfburg oder dem Fußballplatz seine Energie loswerden. Wasserrutschen dürfte der Pool inklusive Sandstrand und Palmen und die Wasserrutsche gut gefallen. Dieses reichhaltige Angebot findet Luis besonders toll. „Am besten sind die vielen Beschäftigungen, es macht immer Spaß hier und die Betreuer sind auch total nett“, versichert der 13-Jährige.

Dem neunjährigen Freddy gefällt vor allem die Hülle und Fülle an Baumaterialien. In anderen Ferienlagern bekomme man viel weniger. „Außerdem gibt es bei uns viele spannende Sachen wie zum Beispiel das Tagesrätsel. Da müssen wir Dinge herausfinden, wie zum Beispiel das zusammengezeichnete Alter der Betreuer.“

Dass das Schnapperdörfle den Kindern so eine abwechslungsreiche Freizeit bieten kann, sei vor allem den Sponsoren zu verdanken, betont Jörg Michels. Wie zum Beispiel dem FTSV Kuchen, der ein kleines Fußballfeld gesponsert hat. Viele Baumaterialien und die Wiese seien von Privatleuten zur Verfügung gestellt worden.

© Weitere Bilder vom Schnapperdörfle in Gingen gibt es unter [www.swp.de/gz-Bilder](http://www.swp.de/gz-Bilder)

## Scho g'hört?

## Kleiner Jäger, große Beute

Als Franz Altmann gestern Nachmittag vor seinem Haus in der Panoramastraße in Bad Überkingen ins Auto steigen wollte, traute er seinen Augen nicht: Unter seinem Auto tobte gerade ein Kampf auf Leben und Tod: Eine kleine Schlange hatte sich zum Abendessen eine dicke Kröte vorgenommen und war gerade dabei, den großen Happen zu verschlingen.

Den Kopf hatte die Ringelnatter schon im Maul, allerdings wollte es mit dem Rest nicht so recht klappen. „Das zog sich bestimmt eine halbe Stunde so hin“, berichtet Altmann. Während die Schlange versuchte, die Kröte (vermutlich ins nahe Gebüsch) zu ziehen, krallte sich die Kröte verzweifelt in den Rillen des Pflasterbelags der Hofeinfahrt fest.

Der Kampf endete schließlich unentschieden. Da Altmann dringend weg musste, Amphibie und Natter aber nicht überfahren wollte, beförderte er die beiden Kontrahenten mit einer Schaufel aus der „Gefahrenzone“. Darüber war offenbar vor allem die Schlange so erschrocken, dass sie von ihrer Beute abließ und ins nahe Gebüsch flüchtete. Die Kröte, die zuvor im Schlangenmaul noch völlig erstarrt schien, erwachte indessen zu neuem Leben und hüpfte munter davon, als wäre nichts geschehen.

Um sicher zu gehen, dass sie nicht gleich wieder im falschen Maul landet, half Altmann nach und setzte die Kröte beim Teich in Nachbarns Garten wieder aus. Von dort sei die Kröte wohl gekommen, vermutet der Retter. Als er seinen Schützling aussetzte, wurde der jedenfalls schon von einer anderen Kröte im Gras erwartet. Altmann hofft jetzt, dass nicht auch noch die Ringelnatter das Biotop beim Nachbarn zur Heimat hat. Wenn ja, könnte es gut sein, dass sich die kleine Schlange demnächst wieder verschluckt. Thomas Hehn



Den Kopf der Kröte hat die kleine Schlange schon im Maul. Doch wie geht's jetzt mit dem Rest weiter? Foto: Franz Altmann

## Diebstahl Bauwagen aufgebrochen

**Süßen.** Unbekannte haben am Dienstag oder Mittwoch einen im Gewinn Weite Wiesen bei Süßen abgestellten Bauwagen aufgebrochen. Wie die Polizei zu der Tat mitteilt, gelangten die Täter in den Wagen, indem sie das Schloss aufhebelten. Im Innern durchwühlten die Eindringlinge den Wagen und erbeuteten dabei eine Wasserpfeife und eine Musikanlage. Der Polizeiposten Süßen, ☎ (07162) 93 93 43, hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht Zeugen.

## Lonsee trauert um Ottmar Brenner

**Lonsee.** Die Lonseer und insbesondere der Sportverein trauern um Ottmar Brenner, der Anfang August im Alter von 92 Jahren gestorben ist.

„Wir verlieren mit Ottmar einen geschätzten Menschen, der bis zuletzt an unserer Vereinsarbeit interessiert war“, sagt Vereinsvorsitzende Bärbel Wieland. Ottmar Brenner trat zum 1. Juli 1946 dem Sportverein bei, übernahm das Ehrenamt des Beitragskassierers – damals wurden Mitgliedsbeiträge noch bei Hausbesuchen eingesammelt. Zwei Jahre später, 1948, übernahm der damals 23-Jährige das Amt des

Kassierers im Gesamtverein und war damit für Mitgliederverwaltung und Buchhaltung verantwortlich. Aufgaben, die er 57 Jahre lang zuverlässig erfüllte.

Ottmar Brenner erhielt mehrere Auszeichnungen, unter anderem die Ehrennadel in Gold für 50 Jahre Ehrenamt und die Ehrennadel in Gold des Sportkreises sowie die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für besondere Verdienste. „Unser ganzes Mitgefühl gehört seiner Frau Irma und seiner Familie. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren“, kondoliert die Vereinsvorsitzende. sab

## 10 000 Besucher bei Open-Air-Kino

**Bad Überkingen.** Beim Auftaktfilm „Willkommen bei den Hartmanns“ zum Open-Air-Kino am Donnerstag im Bad Überkinger Kurpark wurde einem Gast eine besondere Ehrung zuteil: Als die Nummer 321 der 466 Besucher an der Kasse war, notierte sich der Leiter des Tourismusbüros, Thomas Straub, den Namen. Im seinem Grußwort vor Filmbeginn ließ Straub das Geheimnis: Beate Winkler aus Bad Überkingen war die 10 000. Besucherin des seit elf Jahren angebotenen Events von Tourist-Info und Thermalbad. Neben Blumen überreichte der Tourismus-Chef

der überraschten Gewinnerin Gutscheine für Therme, Saunalandchaft und Salzgrotte (siehe auch Bericht rechts).



Thomas Straub mit Beate Winkler, der 10 000. Besucherin des Kino-Open-Airs. Foto: Clipscity

## Filmmacht fällt aus

**Bad Überkingen.** Wegen der schlechten Wetterprognosen haben die Veranstalter des Open-Air-Kinos im Bad Überkinger Kurpark entschieden, den heute vorgesehenen Film „Die Schöne und das Biest“ auf Freitag, 25. August, zu verlegen.

## Roller gestohlen

**Deggingen.** In der Nacht zum Dienstag wurde in der Bahnhofstraße in Deggingen ein Motorroller gestohlen. Der Besitzer hatte ihn am Montag um 23 Uhr vor dem Haus abgestellt und abgeschlossen. Am nächsten Morgen war der silberne Peugeot mit dem Kennzeichen AET-628 weg.